

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1956-02-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
Am 13. Februar 1956

Lieber Herr Senator, -

seien Sie aufs beste bedankt, für Ihre freundlichen Auskünfte, die mir sehr not taten. Die "Schrift" ist mittlerweile endgültig fertiggestellt und vom Verlag akzeptiert worden. Sie soll Anfang Mai erscheinen. Bitte erwarten Sie sich aber nicht zuviel von diesem "Bericht", der nur eben er selber ist und der überdies nicht entfernt alles umfassen konnte und kann, was in jenem "Letzten Jahr" de facto vorgefallen. Ursprünglich wollte der Verlag nur sechs Bögen haben (ist gleich 64 ~~zwei~~ Schreibmaschinenseiten). Nun hat er sich mit den beinahe 80 Seiten, die ihm geliefert wurden, glücklich abgefunden. Dennoch bleiben diese "Memoiren" natürlich sehr fragmentarisch, und Sie werden manches daran vermissen. Es versteht sich, dass ich Ihnen ein Exemplar zugehen lasse, sobald die Broschüre vorliegt.

Zu Ihren Fragen: der "Kleist" wurde für eine amerikanische Ausgabe der Kleist'schen Erzählungen geschrieben und ist vorerst auf deutsch überhaupt noch nicht gedruckt. Der "Tschedchow" (denner, nicht Lesskow ist es) entstand anlässlich eines Tschechow-Jubiläums in Russland und wurde vorerst nur von der ostdeutschen Zeitschrift "Sinn und Form" auf deutsch veröffentlicht. Beide Essays werden aber wichtige Bestandteile des kommenden Essaybands "Nachlese" bilden, in dem überdies der "Schiller", die Rede zum siebzigsten Geburtstag meiner Mutter und eine erhebliche Anzahl kleinerer Arbeiten aus der späten Zeit Aufnahme finden werden. Die "Nachlese" soll noch im Herbst dieses Jahres herauskommen.

Meine Mutter erwidert Ihre Grüsse aufs wärmste, und ich bin mit erneutem Dank und den freundlichsten Empfehlungen

die Ihre:

